



In der Meßwarte des Methanchlorid-Betriebes im Chemiekombinat Bitterfeld findet man oft den Genossen Willi Sattelmayer, Dipl.-Chemiker und Betriebsleiter, Meister Hans Junker und den Brigadier Dieter Cieplik. Hier sind die drei Neuerer im Gespräch über Projekte der sozialistischen Rationalisierung.

Die Parteileitung des Rohrkombinates befaßt sich in regelmäßigen Abständen mit dem Stand der Neuererbewegung. Die Genossen besitzen durch die Berichterstattung der leitenden Wirtschaftsfunktionäre über die Arbeit mit den Neuerern, durch den engen persönlichen Kontakt der Leitungsmitglieder zu den Neuerern und eigene gründliche Untersuchungen exakte Informationen. Sie sind informiert über die Beteiligung der Werktätigen an der Neuererbewegung, den Anteil der Arbeitervorschläge, die inhaltliche Orientierung der Neuerer, die Arbeit der gewerkschaftlichen Neuereraktiven, desgleichen auch über die Bearbeitungszeiten für die Neuerervorschläge, das wissenschaftlich-technische Niveau und den ökonomischen Nutzen der Neuerertätigkeit. Diese umfassende Analyse, die sich auch auf die Entwicklungstendenzen der Neuererbewegung und eventuelle ideologische Hemmnisse erstreckt, setzen die Parteiorganisation und ihre Leitung in den Stand, konkrete Beschlüsse zu fassen, die der weiteren positiven Entwicklung der Neuererbewegung im Kombinat dienen.

Eine solche positive Bilanz der Entwicklung der Neuererbewegung kann jedoch noch nicht in allen Betrieben und Kombinatzen gezogen werden. Das gute Beispiel des Rohrkombinates gestattet aber auch die Schlußfolgerung, daß es dort, wo die Teilnahme der Werktätigen an der Neuererbewegung stagniert, ernste Mängel in der politischen Führungstätigkeit und auch in der gewerkschaftlichen Arbeit gibt. Untersuchungen in solchen Betrieben zeigen, daß sich die betreffenden Parteileitungen nicht regelmäßig, zum Teil über ein Jahr lang und länger, nicht mit den Fragen der Neuererbewegung befaßt haben. Um es kurz und klar zu sagen: Die Vernachlässigung der politisch-ideologischen Arbeit auf diesem Gebiet durch die Parteiorganisationen führte in diesen Betrieben dazu, daß die Tätigkeit der Neuerer nicht im notwendigen Maße unterstützt und gefördert wurde. Wo die Parteiorganisationen duldeten, daß die zuständigen Leiter ihre Verantwortung für die Neuererbewegung nicht voll wahrnahmen, konnten sich bei einigen von ihnen fehlerhafte Denk- und Verhaltensweisen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Neuererbewegung verbreiten, insbesondere hinsichtlich der führenden Rolle der Arbeiterklasse, die doch auch in der Aktivität der Neuerer und Rationalisatoren, besonders im Rahmen der kollektiven Neuerertätigkeit, zum Ausdruck kommt.

Die zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisationen ist eine entscheidende Voraussetzung, um die führende Rolle der Arbeiterklasse auch und gerade in der Neuererbewegung durchzusetzen, die ja selbst ein Ausdruck dafür ist. Für die Beteiligung an der Neuererbewegung werden dort immer mehr Arbeiterinnen und Arbeiter gewonnen, wo die Genossen unserer Partei sich für die Wertschätzung und Förderung der Neuerer ein-

Anteil der Arbeitervor- schläge erhöhen